



Statistischer Bericht

F II - m 3 / 11

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen März 2011

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-229

Herausgegeben im Juni 2011

Heft-Nr.: 122 / 11
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 und 2011

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 und 2011

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2010 und 2011

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2010 und 2011 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis März 2011

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis März 2011

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis März 2011

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis März 2011

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis März 2011

Im ersten Vierteljahr des Jahres 2011 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 1 079 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Damit wurden 159 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr erteilt als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von über 231 Millionen EUR veranschlagt, 5,8 Prozent bzw. fast 13 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 60,3 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 39,7 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 944 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis März 2010: 519) und damit das Vorjahresergebnis um 81,9 Prozent überschritten.

Von diesen	944	Wohnungen sind
	708	in neuen Wohngebäuden,
	33	in neuen Nichtwohngebäuden,
	203	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

In den ersten drei Monaten 2011 wurden 203 Wohnungen genehmigt, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht dies einem Plus von 111 Wohnungen bzw. 120,7 Prozent.

Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren von Januar bis März 2011 mit 708 Wohnungen 67,4 Prozent bzw. 285 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2010.

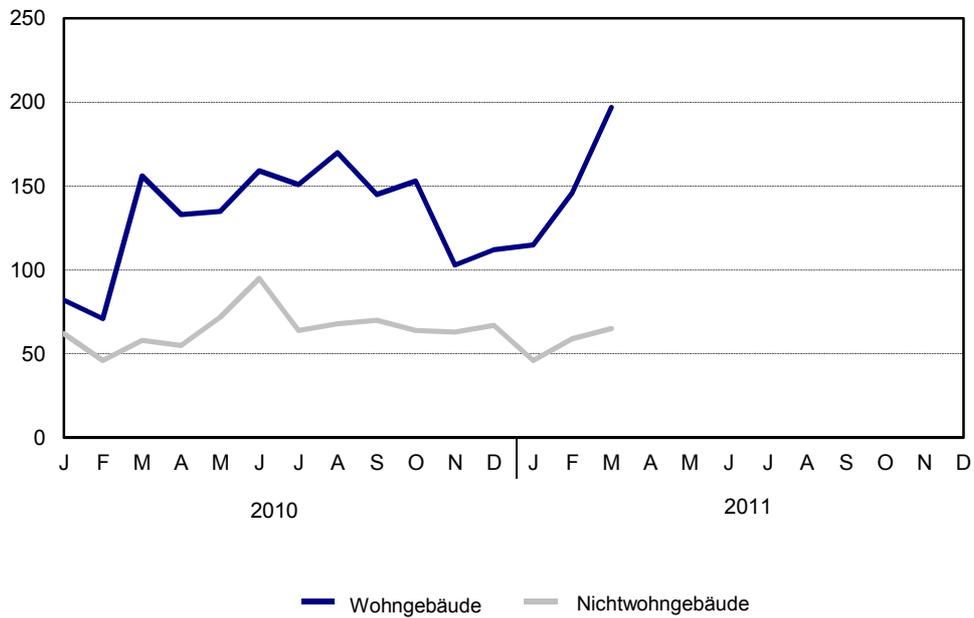
Der Geschossbau verzeichnete mit 240 geplanten Wohnungen ein Plus von 121 Wohnungen, in neuen Zweifamilienhäusern stieg die Anzahl um 40 auf 60 Wohnungen.

43,7 Prozent bzw. 124 Wohnungen mehr wurden gegenüber dem ersten Vierteljahr des Vorjahres in neuen Einfamilienhäusern genehmigt. Ihre Genehmigungszahl stieg damit auf 408 Wohnungen.

Die Bauaufsichtsbehörden gaben von Januar bis März 2011 im **Nichtwohnbau** 281 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 123 890 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 7,0 Prozent bzw. 21 Baugenehmigungen unter dem Niveau der ersten drei Monate des Vorjahres.

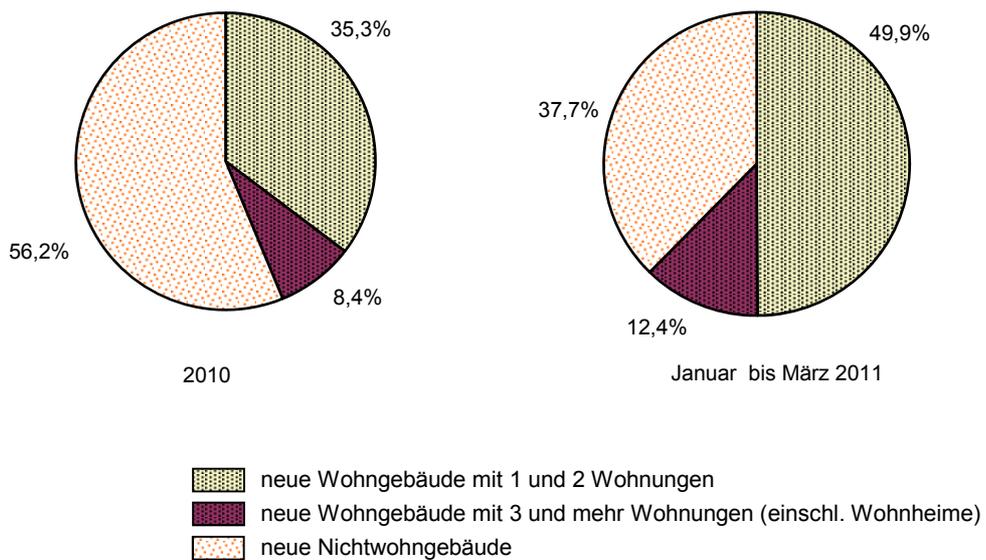
Im ersten Vierteljahr 2011 wurden 170 **neue Nichtwohngebäude** gemeldet. Das waren 4 Vorhaben bzw. 2,4 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2010.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 und 2011
- Anzahl -



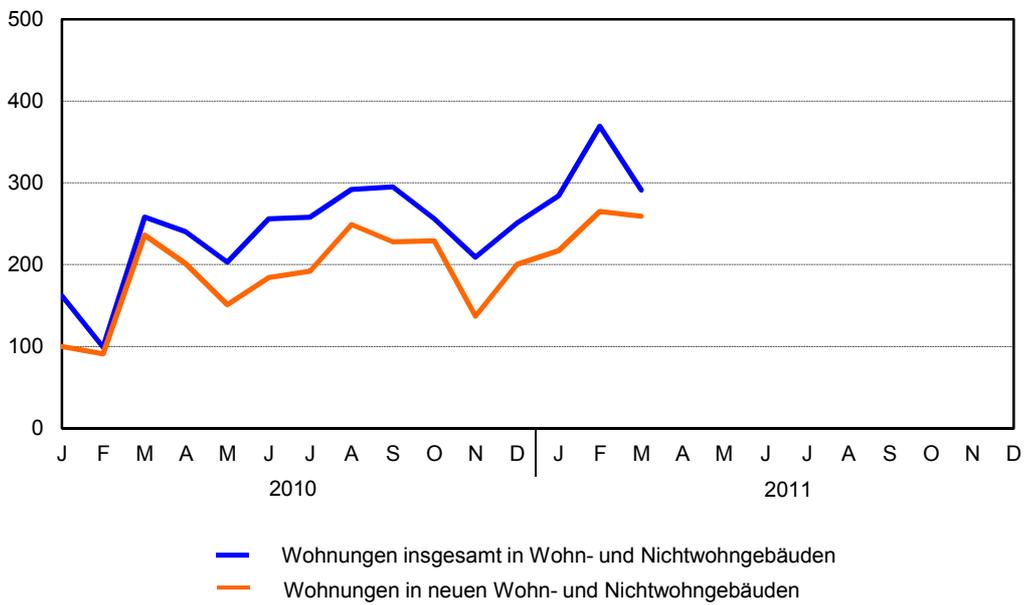
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 und 2011
- Veranschlagte Kosten -



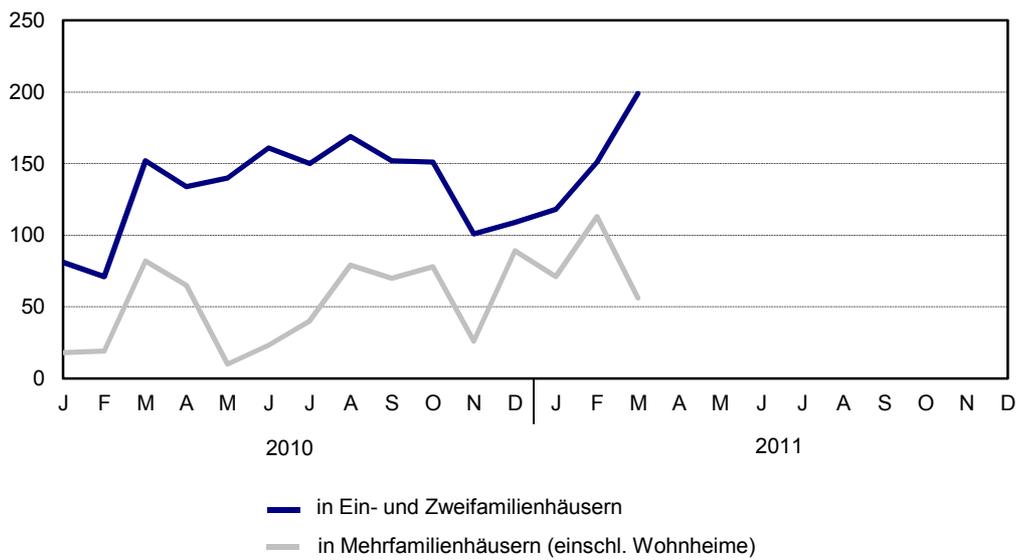
Thüringer Landesamt für Statistik

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2010 und 2011
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2010 und 2011 nach Gebäudetypen
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis März 2011

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	408	310	408	587	72 383
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	30	31	60	63	7 491
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	20	82	240	172	19 908
Wohnheime	1	-	29	1 400	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	798	924	4 552	139 423	458	423	708	822	99 782
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	14	71	324	8 495	8	32	66	74	7 289
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	7	23	69	3 321	3	6	8	8	1 260
Unternehmen	83	310	882	35 019	34	80	226	174	20 374
davon									
Wohnungsunternehmen	60	151	469	25 158	20	45	109	90	12 118
Immobilienfonds	1	1	4	245	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	22	158	409	9 616	14	36	117	84	8 256
private Haushalte	703	578	3 532	97 462	420	333	462	634	77 078
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	13	69	3 621	1	4	12	5	1 070

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis März 2011

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m ³	100 m ²	Anzahl	1000 EUR
Anstaltsgebäude	7	48	- 16	6 024	3	19	34	-	4 339
Büro- und Verwaltungsgebäude	22	80	8	8 766	12	40	78	5	8 064
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	11	77	-	1 947	7	36	72	-	1 668
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	189	942	27	56 604	120	522	703	28	38 463
Fabrik- und Werkstattgebäude	49	387	4	25 911	28	154	221	-	15 139
Handels- und Lagergebäude	71	441	31	21 691	45	328	382	28	16 967
Hotels und Gaststätten	10	16	- 9	2 364	2	1	4	-	560
Sonstige Nichtwohngebäude	52	93	1	18 382	28	33	69	-	7 720
Nichtwohngebäude insgesamt	281	1 239	20	91 723	170	648	956	33	60 254
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	31	74	- 1	17 712	17	29	56	-	7 731
Unternehmen davon	149	1 028	22	61 444	90	561	782	31	43 814
Land- und Forstwirtschaft	17	114	-	5 650	14	59	112	-	5 045
Produzierendes Gewerbe	62	558	3	25 591	40	344	375	1	14 750
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	70	357	19	30 203	36	159	295	30	24 019
private Haushalte	87	100	- 1	8 157	55	44	85	2	5 048
Organisationen ohne Erwerbszweck	14	37	-	4 410	8	15	33	-	3 661

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m^{2}
1	Stadt Erfurt	88	5	109	140	18 207	55	56	82	114
2	Stadt Gera	52	74	36	48	14 863	24	20	33	40
3	Stadt Jena	62	144	139	113	23 170	40	55	140	111
4	Stadt Suhl	18	1	24	17	1 748	7	4	7	7
5	Stadt Weimar	25	63	24	20	11 535	8	13	23	24
6	Stadt Eisenach	14	21	23	20	3 234	7	5	7	10
7	Eichsfeld	87	139	81	96	20 235	36	34	40	62
8	Nordhausen	49	24	24	33	9 315	10	9	10	17
9	Wartburgkreis	70	95	43	55	11 394	29	28	40	48
10	Unstrut-Hainich-Kreis	68	59	31	52	8 980	27	22	30	42
11	Kyffhäuserkreis	35	30	16	19	2 926	10	6	10	13
12	Schmalkalden-Meiningen	52	40	34	52	8 846	22	20	25	40
13	Gotha	68	17	91	76	14 008	24	22	44	45
14	Sömmerda	48	65	42	51	8 737	21	14	24	26
15	Hildburghausen	34	140	23	32	11 576	20	14	21	27
16	Ilm-Kreis	63	99	43	54	15 211	23	18	26	36
17	Weimarer Land	47	14	37	48	6 980	26	18	29	36
18	Sonneberg	24	59	10	15	5 874	9	8	9	14
19	Saalfeld-Rudolstadt	23	29	43	33	5 546	9	18	44	30
20	Saale-Holzland-Kreis	24	11	20	23	3 349	13	9	14	17
21	Saale-Orla-Kreis	35	27	15	25	3 823	14	11	15	22
22	Greiz	50	95	18	32	10 997	13	11	14	22
23	Altenburger Land	43	66	18	34	10 592	11	10	21	21
24	Thüringen	1 079	1 314	944	1 084	231 146	458	423	708	822
	davon									
25	kreisfreie Städte	259	306	355	358	72 757	141	152	292	306
26	Landkreise	820	1 008	589	727	158 389	317	271	416	516
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis März 2010	920	1 101	519	667	218 550	309	264	423	501

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
März 2011**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veranschlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
13 153	53	45	61	10 853	8	5	11	-	508	1
5 123	22	15	22	3 375	10	39	72	-	7 372	2
12 633	35	28	37	6 813	4	46	107	-	8 942	3
1 065	7	4	7	1 065	1	1	1	1	.	4
2 370	6	6	7	1 448	6	39	56	-	4 476	5
1 208	7	5	7	1 208	3	21	26	3	.	6
7 627	36	34	40	7 627	14	59	87	28	8 109	7
2 027	10	9	10	2 027	5	19	26	-	1 328	8
6 172	27	22	28	4 827	16	38	68	-	2 491	9
4 710	27	22	30	4 710	9	12	27	-	821	10
1 472	10	6	10	1 472	10	11	24	1	913	11
5 356	21	18	21	4 676	12	18	33	-	1 473	12
5 220	22	13	23	3 260	6	10	21	-	2 133	13
3 490	20	12	20	3 047	7	41	65	-	3 673	14
3 612	20	14	21	3 612	5	69	103	-	3 327	15
4 585	23	18	26	4 585	7	30	34	-	2 110	16
4 621	26	18	29	4 621	4	4	7	-	527	17
1 553	9	8	9	1 553	8	39	53	-	2 658	18
4 578	7	6	7	1 288	3	4	8	-	436	19
1 991	13	9	14	1 991	3	4	8	-	512	20
2 161	14	11	15	2 161	9	13	23	-	826	21
2 132	13	11	14	2 132	15	25	46	-	3 863	22
2 923	10	7	10	1 523	5	104	52	-	2 333	23
99 782	438	341	468	79 874	170	648	956	33	60 254	24
35 552	130	104	141	24 762	32	151	273	4	22 721	25
64 230	308	237	327	55 112	138	498	683	29	37 533	26
62 676	294	221	304	52 426	166	565	828	4	62 383	27

